

**Zeitschrift:** Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF  
**Herausgeber:** IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)  
**Band:** 25 (1983)  
**Heft:** 3: Schwerst- (Mehrfach)behinderte und ihre Umgebung  
**Rubrik:** Bücher, Platten, Filme

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bücher·Platten·Filme

## SIE NENNEN ES FÜRSORGE

**Behinderte zwischen Vernichtung  
und Widerstand**

Herausgegeben von  
Michael Wunder und  
Udo Sierck

Behindertsein bedeutet Unverständnis, Ablehnung, Benachteiligung und Aussonderung. Diese Formen des Umgangs mit behinderten Menschen fanden während der Nazi-Zeit ihre Zuspitzung in der massenweisen Verstümmelung und Ermordung.

In den Beiträgen über die Behandlung behinderter Menschen im NS-Staat wird aufgezeigt, daß Herabwürdigung und Aussonderung Vorstufen einer mörderischen „Sonderbehandlung“ sein können. Letztlich entscheidet der Wert der Arbeitskraft eines behinderten Menschen über lebenswert bzw. „lebensunwert“.

Was geschieht heute in den Anstalten für Behinderte? Welche Zwecke werden mit besonderen Unterbringungen, Beschulungen und Therapien verfolgt? Sind das nicht Anfänge einer neuen Sonderbehandlung?

Behinderte Menschen haben aus Vergangenheit und Gegenwart gelernt. Sie leisten Widerstand gegen Aussonderung und Anpassungsdruck. Sie wollen ihr Leben selbst bestimmen: Die Krüppelbewegung manifestiert sich. „Wir nennen uns Krüppel und sprechen damit aus, was Nichtbehinderte über uns nur denken.“

Auf dem GESUNDHEITSTAG Hamburg 1981 diskutierten sie Perspektiven, Forderungen und Standpunkte.

Beiträge von Stefan Romey, Milani-Comparetti/Roser, Monika Aly, Ingrid Matthäus, Nati Radtke, Uschi Willecke, Horst Frehe, Christa Schlett u. a.. Mit über 50 Bildern und Abbildungen.

204 Seiten

DM 19,80

ISBN 3-922866-12-3

---

**Verlagsgesellschaft Gesundheit mbH**

Gneisenastr. 2 (Mehringhof), 1000 Berlin 61, Tel.: 030/6938021